

Auszüge aus Protokollen der Gemeinderatssitzungen 1958-59

17.01.1958

Friedhofsangelegenheiten: Es soll verfügt werden, den Kulengräber von Holm für die Gemeinde Schierhorn zu verpflichten. Auf Antrag zur Erhöhung des Wegegeldes wurde beschlossen, für Handtage 10,00 DM, für Spanntage für Pferde 25,00 und für Trecker 30,00 pro Tag festzusetzen.

24.03.1958

Zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Gemeinde wurde einstimmig beschlossen, eine Ortssatzung für die Bebauung zu beschaffen. Ferner wurde einstimmig beschlossen, eine Ansiedlungsgebühr von DM 100,00 zu erheben

10.10.1958

Es wurde einstimmig beschlossen, eine Straßenbeleuchtung anzulegen. Die Installation wird lt. Kostenanschlag dem Elektro. Ing. Heinrich Meyer, Buchholz, übertragen. Das Angebot vom Überlandwerk wird angenommen.

19.12.1958

Es wurde einstimmig beschlossen, vorläufig die Straße Schierhorn - Lüllau mit einer Teerdecke zu versehen. Der Kreis soll um eine entsprechende Beihilfe angehalten werden. Ein Kostenanschlag ist einzuholen.

24.03.1959

Die Siedlungsgebühren sollen auf DM 200,00 erhöht werden.

20.05.1959

Zum Bebauungsplan wurde einstimmig beschlossen, das Grundstück von Heino Blecken links am Wege Schierhorn - Lüllau zur Bebauung freizugeben und der Antrag gestellt, den Bebauungsplan hierauf zu erweitern. Auf Antrag von Rudi Henk wurde beschlossen, noch ein paar Bänke aufzustellen. Den Untersatz liefert Rudi Henk, die Sitzfläche Willi Ruschmeyer.

05.10.1959

Betreffs der Errichtung eines Kühlhauses auf dem Schulgrundstück erklärt sich der Gemeinderat damit einverstanden, daß das Gebäude am Stallgebäude gebaut wird. Der zuständige Lehrer Winkelmann erklärt sich hiermit einverstanden.

04.11.1959

Es wurde bemängelt, daß die Post den Busverkehr wesentlich eingeschränkt hat. Es wird seitens der Gemeinde der Antrag gestellt, einen täglichen Busverkehr wieder einzurichten und die Post per Bus zu befördern.

17.02.1960

Durch Rattenbekämpfung soll versucht werden, für das Ferienhaus Weihe und Umgebung die Ratten durch Kammerjäger vertilgen zu lassen. Zum Antrag von Lehrer Winkelmann zur Anlage eines Spielplatzes wurde beschlossen, einen Teil des Gartens zur Verfügung zu stellen.

12.04.1960

Die Hundesteuerordnung wurde vom Verwaltungsausschuß beraten ...Festgesetzt wurden für den 1. Hund 16,00 DM, für den 2. 24,00 DM und für jeden weiteren 36,00 DM.

23.11.1960

Zu dem Friedhof wurde vorgeschlagen, die großen Bäume durch den Forstverband ausschlagen zu lassen und dieselben später durch Anpflanzen von Birken und Heckenpflanzen zu ersetzen.

Es wurde beschlossen, die Ansiedlungsgebühren auf DM 500,00 zu erhöhen.

10.02.1961

Von Langhans und W. Gehrigk wurde der Antrag auf Erlaß der Ansiedlergebühren gestellt. Die Anträge wurden angenommen und einstimmig bewilligt.

Die Schulländereien sollen in Zukunft von der Gemeinde verpachtet und auch die Pacht eingezogen werden. Die Mähmaschine in der Schule soll in Ordnung gebracht werden.

13.04.1961

Beim Weg nach Hanstedt vor Drumbergen, Lüllauer Gerechtsamkeit, soll eine Ortsbesichtigung zur Ausbesserung des Weges vom Verwaltungsausschuß vorgenommen werden.

24.05.1961

Die Wegehobel soll vom Forstverband bestellt werden, um den Weseler Weg einzuebnen. Die Kosten hierfür betragen 14,50 DM je Stunde.

Es wurde der Bau bzw. die Einrichtung eines Gemeindebüros im Hause von Herrn Erich Marquardt Nr.2 besprochen.....

25.08.1961

Zum Flächennutzungsplan hat der Gemeinderat das Schreiben des Landkreises Harburg vom 7.8.1961 zur Kenntnis genommen und beschließt hiermit einstimmig die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes. Mit den Arbeiten bzw. Ausführung dieses Planes soll Baurat Herr Kühne, Salzhausen, beauftragt werden.

Für die von der Gemeinde angekauft Wald- und Ackerfräse sind bei der Ausleihung je Arbeitsstunde 3,00 DM zu erheben.

8.12.1961

Die Kosten für das neu hergerichtete Gemeindebüro betragen 4.336,92 DM. Dieser Betrag ist als Vorschuß für die an Herrn Erich Marquardt zu leistende Miete von der Gemeinde gezahlt worden. Es wurde einstimmig beschlossen, daß die von der Gemeinde auf ihre Kosten neuerstellten Räume ihr diese als Benutzung als Gemeindebüro 10 Jahre mietfrei zur Verfügung stehen, d.h. vom 1.1.62 – 31.12.1971.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Gemeindesandstich „Quasfeld“ durch den Hausmakler Willi Henk zu verkaufen. Preis je qm 5,00-6,00 DM. Sämtliche Kosten hat der Käufer zu tragen.